Werkstattgebäude der Alfag in Schlieren : 1956/57, Architekt: Dr. h. c. Armin Meili BSA/SIA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 3: **Bauten der Industrie**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-35013

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

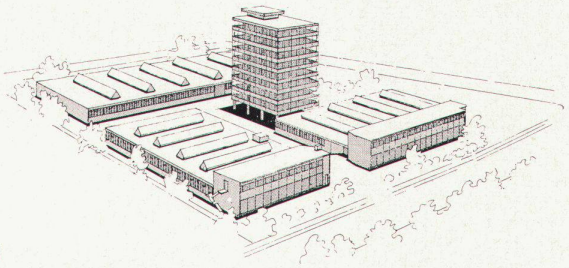
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

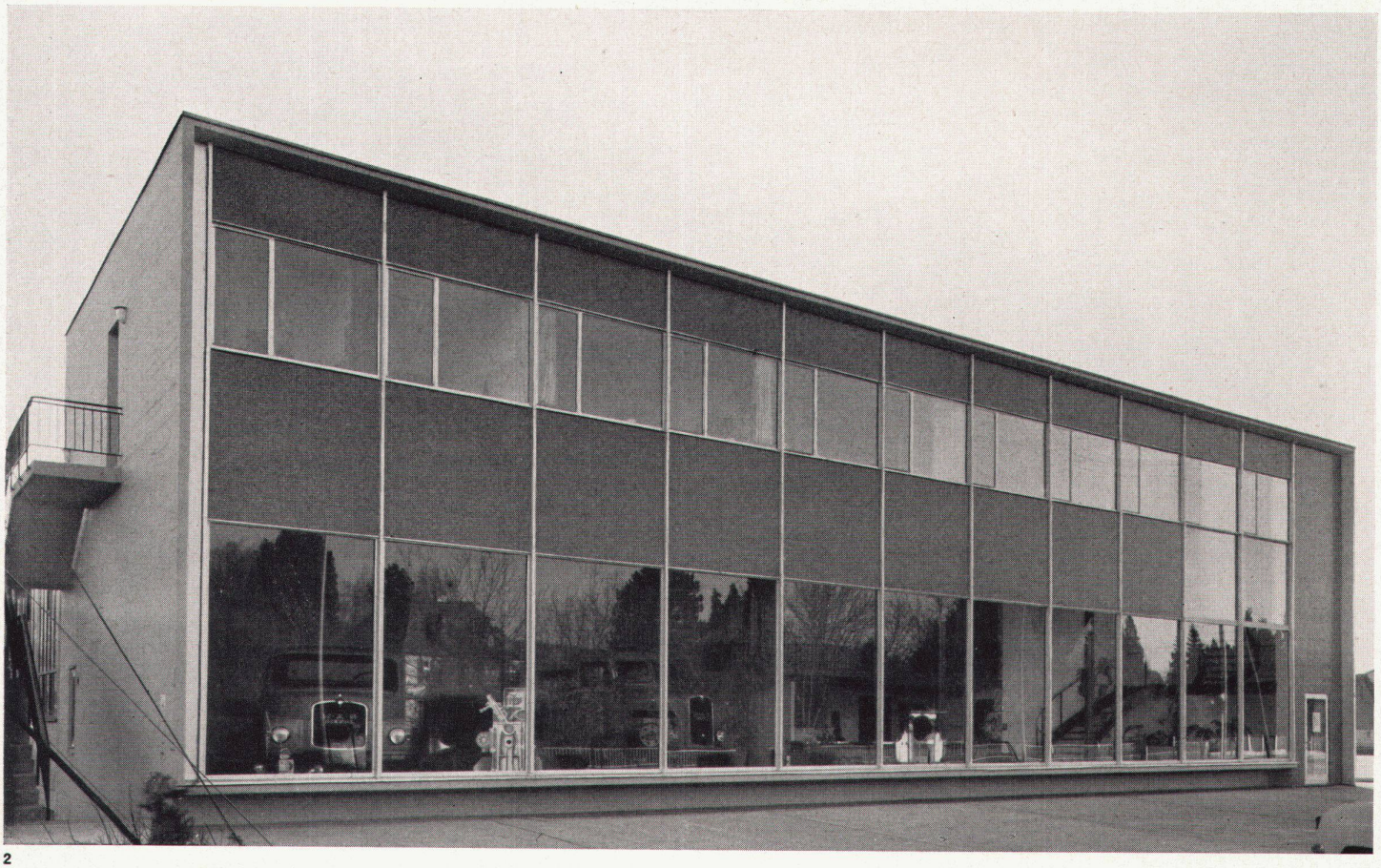
Werkstattgebäude der Alfag in Schlieren

1956/57, Architekt: Dr. h. c. Armin Meili BSA/SIA, Zürich
Ingenieur: Pierre Soutter, dipl. Ing., Zürich

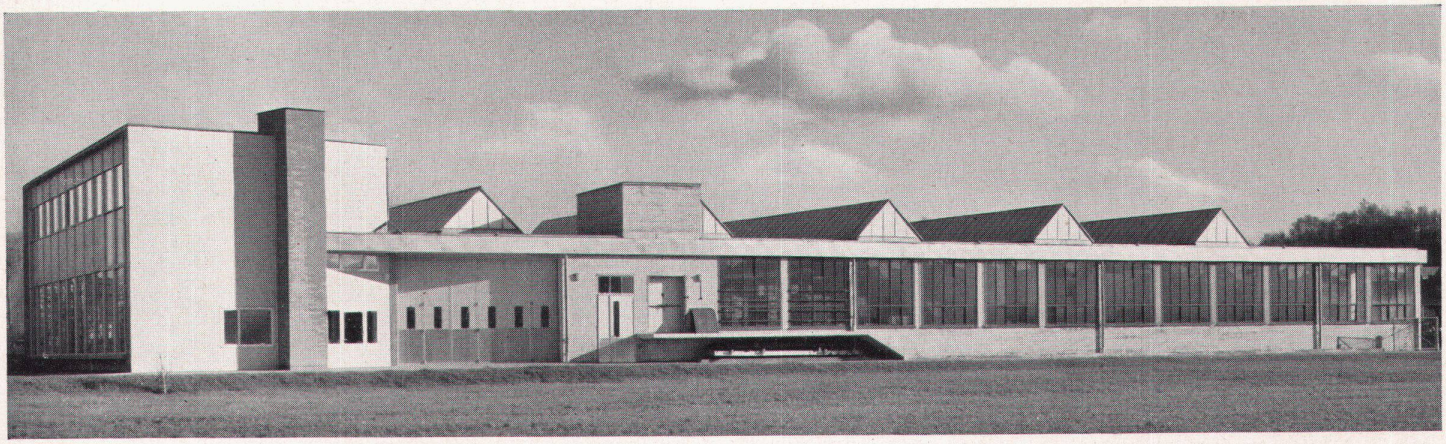
Das Werkstattgebäude der ALFAG an der Industriestraße in Zürich-Schlieren dient vier Zwecken, die unter sich in Zusammenhang stehen. Erstens werden schwere Lastwagen in der großen Halle der Wartung und Reparatur unterzogen. Außerdem ist der Halle ein umfangreiches Ersatzteillager angegliedert, dessen einer Teil unmittelbar neben der Werkstatt liegt, während ein anderer Teil im Keller untergebracht ist. Drittens verkauft hier die ALFAG ihre Produkte. Diese sind in großen Schaufenstern entlang der Hauptstraße ausgestellt. Viertens umfaßt das Gebäude die für den Betrieb notwendigen Empfangs- und Büroräume sowie die dem Personal dienenden Lokale. Aus der Umschreibung dieser vier Zwecke geht bereits der enge Zusammenhang ihrer Funktionen hervor.
Die Anordnung der Werkstatthalle von rund 27 × 51 m mit Bindern aus Vorspannbeton ergab sich aus der Stellung zur Hauptstraße, in die keine Ausfahrten zulässig sind. Die Fahrzeuge fahren daher längs durch die Halle und verlassen das Gebäude über eine Nebenstraße mit geringem Verkehr.
Aus der Not konnte eine Tugend gemacht werden, indem beidseitig schräg an der Durchfahrtsachse zwölf Arbeitsplätze, davon fünf über Montagegruben, angeordnet sind. Damit konnte die Manövrierfläche für die großen Lastwagen wesentlich vermindert werden. In der ganzen Halle können die Fahrzeuge ohne langwierige Schaltmanöver zu den für die speziellen Reparaturen bestimmten Standplätzen gelangen. Der Werkstatt eingegliedert sind die speziellen Räume: Dieselprüfraum, Batterieraum, Wasch- und Schmierraum, Motorenreinigung, Motorenprüfstand, Motorenbearbeitungsraum. Alle Werkbänke und die speziellen Prüfstellen liegen in unmittelbarer Nähe der in Wartung befindlichen Wagen. Die gesamte Halle und insbesondere die Arbeitsplätze sind durch Tageslicht und Fluoreszenzlampen sehr hell beleuchtet.
An der Hauptstraße liegt der Empfangsraum in Verbindung mit der Ausstellungshalle, welche eine Größe von rund 9 × 14 m und eine Höhe von 4.60 m aufweist und ihrerseits wieder mit der Werkstatthalle verbunden ist. Zu den Büros im 1. Stock führt eine freistehende Treppe. Eine separate Außentreppe führt zu der Dreizimmer-Abwartwohnung.
Die Situierung des Gebäudes mit 27.40 × 60.90 m bildet einen Teil der Gesamtplanung des Terrains, auf dem später weiter zurückliegend höhere Gebäude geplant sind.



1



2



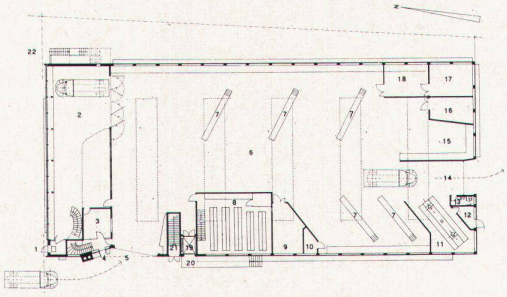
3

Zwischengeschoß
1 Vorplatz
2 WC, Garderobe
3 Kleines Ersatzteillager
4 Luftraum Ausstellung
5 Treppe zu Abwartwohnung im Obergeschoß
6 Luftraum Reparaturwerkstatt

5

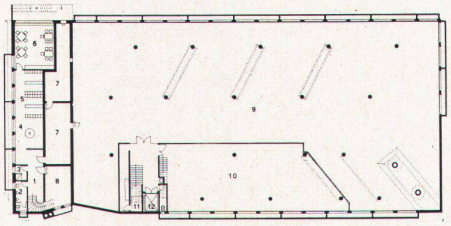
6

Obergeschoß
1 Warteraum
2 Direktor
3 Sekretärin
4 Kanzlei
5 Verkauf
6 Buchhaltung
7 Büro
8 Eingang Abwartwohnung
9 Bad, WC
10 Küche
11 Zimmer



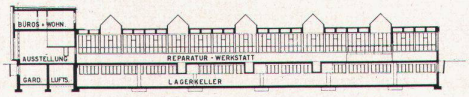
7

Erdgeschoß
1 Büroeingang
2 Ausstellung und Verkauf
3 Werkstattbüro
4 Personaleingang
5 Einfahrt
6 Reparaturwerkstatt
7 Putzgruben
8 Ersatzteillager
9 Dieselprüfraum
10 Batterieraum
11 Wasch- und Schmierraum
12 Putzmittel
13 WC-Anlage
14 Ausfahrt
15 Mechanische Bearbeitung
16 Auskochraum
17 Motorenprüfraum
18 Motorenbearbeitung
19 Warenlift
20 Verladerampe
21 Eingang zu Lagerkeller
22 Zugangstreppe zu Abwartwohnung im Obergeschoß

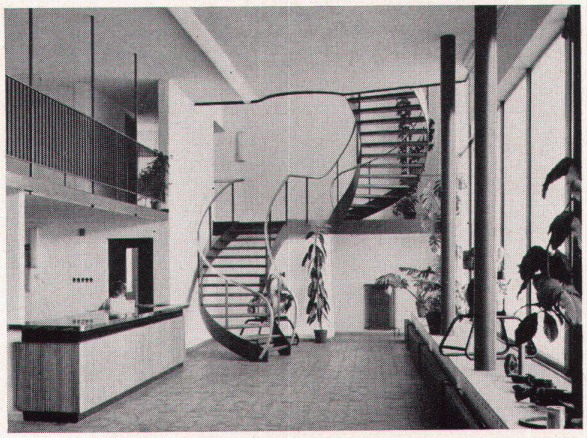


8

Untergeschoß
1 Vorplatz
2 WC-Anlage
3 Dusche
4 Waschraum
5 Garderobe
6 Aufenthaltsraum
7 Luftschutzraum
8 Heizung
9 Lagerkeller
10 Ersatzteillager
11 Pumpengrube
12 Warenlift



9



4

1
Vogelperspektive der Gesamtplanung; im Vordergrund links das heute errichtete Werkstattgebäude
Vue à vol d'oiseau de l'unité industrielle prévue: au premier plan à gauche les ateliers actuellement construits
Bird's-eye view of the planned unit. The workshops in the left part of the foreground are already completed

2
Front mit Ausstellungsraum gegen die Hauptstraße Zürich–Bern
Façade de la salle d'exposition donnant sur la grande route Zurich–Berne
Front elevation with showroom overlooking the important highway Zürich–Berne

3
Westseite mit Einfahrt
Façade ouest et rampe d'accès
West elevation with access ramp

4
Ausstellungsraum mit Galerie
La salle d'exposition avec sa galerie
Showroom with gallery

5
Galeriegeschoß 1 : 1000
L'étage de la galerie
Gallery floor

6
Obergeschoß 1 : 1000
Etage supérieur
Upper floor

7
Erdgeschoß 1 : 1000
Rez-de-chaussée
Groundfloor

8
Untergeschoß 1 : 1000
Sous-sol
Basement floor

9
Längsschnitt 1 : 1000
Coupe longitudinale
Longitudinal cross-section

Photos: W. S. Eberle, Zürich